

Güterverkehrszentren nach deutschem Vorbild

Moskau kooperiert mit Berlin-Brandenburg

Der russische Transportminister Igor Lewitin hat den Aufbau von Logistikzentren in seinem Land zu einem erstrangigen politischen Ziel erhoben. Das Interesse in Russland, das Know-how und die Erfahrungen bei der Planung, Finanzierung und Organisation der Güterverkehrszentren (GVZ) in Deutschland zu nutzen, ist groß.

Mit der Gründung des deutsch-russischen Konsortiums Logcinet Logistics Centres International Net zu Beginn 2007 wurde eine gemeinsame deutsch-russische Logistikplattform für die Entwicklung von Logistikzentren geschaffen, die sich zum Ziel gesetzt hat, in enger unternehmerischer Kooperation die Entwicklung und Errichtung von Logistikparks in Russland zu unterstützen.

Ebenfalls Anfang dieses Jahres besuchte Nikolaj Titjuhin, Präsident der Euro Asian Logistics Association (EALA) in Moskau, das Güterverkehrszentrum Berlin Süd in Großbeeren und das ETTC Euro Transport & Trade Center an der Schnittstelle zwischen den ost- und westeuropäischen Märkten in Frankfurt (Oder). „Unser Ziel ist die Unterstützung der Entwicklung von Logistikzentren in Russland und deren internationale Ver-

netzung, insbesondere auf dem strategisch wichtigen Verkehrskorridor Berlin–Warschau–Minsk–Moskau–Nischnij Nowgorod. Hierzu wollen wir die Erfahrungen unserer deutschen Kollegen nutzen“, sagte Titjuhin.

Im Vorfeld der diesjährigen Europawoche vom 5. bis 13. Mai 2007 besuchte eine Delegation des Moskauer Gebietes unter Leitung des Ersten Stellvertretenden Regierungschefs der Gebietsregierung, Igor Parchomenko, das Land Brandenburg.

Auf dem Programm stand gleichermaßen der Besuch des Güterverkehrszentrums Großbeeren. Einen Überblick über die bereits umgesetzten Entwicklungsmaßnahmen im GVZ erhielten die russischen Gäste auf einer Rundfahrt, die durch die Besichtigung des KV-Terminals abgerundet wurde.

Bislang noch keine GVZ in Russland

Bisher gibt es in Russland keine Güterverkehrszentren im deutschen Sinne. Es entstehen Logistikparks als Einzelimmobilien in den Größenordnungen zwischen 30 und 100 Hektar. Die Komplexität insbesondere im Hinblick auf die Ko-Modalität mehrerer Verkehrsträger und auf die Ansiedlung von dienstleistungs-, handels- und logistikaffinen Produktionsunternehmen ist noch entwicklungsfähig. Erste Ansätze, solche komplexe Güterverkehrszentren zu entwickeln, sind aber vorhanden.

Ein weiteres Charakteristikum der bisherigen russischen Entwicklung ist die ausschließlich auf Privatinitiativen beruhende Herausbildung der Logistikparks. Kommunale Gebietskörperschaften, die, wie in Deutschland, Träger der GVZ-Entwicklung sind und die technische Infra- und Suprastruktur für die Ansiedlung der Logistikunternehmen bereitstellen und öffentliche Entwicklungsgesellschaften mit der Vermarktung beauftragen, spielen quasi keine Rolle. Hier setzt vor allem das Interesse der russischen Politik an. Nach Expertenansicht wird es nur eine Frage der Zeit sein, bis auch die russischen Kommunen im Rahmen ihrer Planungshoheit stärker in diese Rolle hineinwachsen.

Rüdiger Hage, Geschäftsführer der IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Potsdam, nahm auf der deutsch-russischen Logistikkonferenz in seiner Funktion als Beiratsvorsitzender der Deutschen GVZ Gesellschaft Stellung: „Es gibt in Russland etwa acht bevorzugte Investitionsräume für ausgewählte Logistikzentren. Die erzielbaren Mietrenditen liegen in diesen Gebieten bei 10,5 bis 11,5 Prozent. Vergleichsweise werden in London circa sechs Prozent, in Hamburg circa 7,5 Prozent und in Berlin circa sieben Prozent erzielt. Der große Bedarf an Logistikimmobilien drückt sich beispielsweise darin aus, dass es 2006 in Moskau einen Leerstand von hochwertigen Lagerhäusern von lediglich 0,6 Prozent gab“. Nach Einschätzung von Hage wird es bis 2013 dauern, bis auf diesem Gebiet in Russland der westeuropäische Entwicklungsstandard erreicht sein wird.



**LÜBECKER
HAFEN-
GESELLSCHAFT
mbH**

Zum Hafenplatz 1
23570 Lübeck-Travemünde
Tel.: (0 45 02) 807-0
Fax: (0 45 02) 807-9999
www.lhg-online.de
info@lhg-online.de

Der Lübecker Hafen verbindet Sie...

- mit einem hochfrequenten Liniennetz zu schwedischen, finnischen, russischen und baltischen Destinationen
- mit täglich verkehrenden Ganzzügen zu den europäischen Industriezentren
- mit direktem Anschluss an das europäische Netz der Autobahnen und Binnenwasserstraßen







Logistische Vernetzung von Berlin und Moskau

Mit dem intensiven Erfahrungsaustausch ist die Vernetzung der Berliner GVZ mit den Moskauer Logistikzentren aus Sicht der Beteiligten ein Stück näher gerückt. Sie wird von den deutschen und russischen Akteuren in drei Richtungen vorangetrieben:

- > physische Vernetzung durch Ausbau der Verkehrsverbindungen auf der Grundlage des steigenden Warenaustauschs,
- > Know-how-Transfer bei der Entwicklung neuer Logistikstandorte mit GVZ-Qualität in Russland,
- > Aufbau von Partnerschaften sowohl bei den Planern solcher Zentren als auch zwischen den deutschen und russischen Verwaltungen auf der föderalen und kommunalen Ebene.

Die drei Berliner Güterverkehrszentren können nach Meinung von Experten für den Erfahrungsaustausch mit Russland eine Vorbildwirkung haben. Erstens, weil sie die am weitesten im Osten Deutschlands gelegenen Standorte sind, und zweitens, weil das GVZ in Großbeeren und das GVZ in Wustermark im Ranking der 35 deutschen GVZ-Standorte den dritten und vierten Platz hinter Bremen und Regensburg einnehmen.

Insbesondere das GVZ Großbeeren hat sich in den letzten Jahren zu einem

Top-Standort der Logistikbranche entwickelt. Mit einem Vermarktungsstand von etwa 80 Prozent liegt es weit über dem Durchschnitt aller deutschen Standorte von 50 Prozent. Eine weitere Chance für die Standortaufwertung der Berlin-Brandenburger GVZ in der deutsch-russischen GVZ-Kooperation wird in den Plänen der Deutschen Bahn AG gesehen, bis 2010 die euro-asiatische Containerlandbrücke von China über Moskau nach Berlin mit der Verlängerung nach Duisburg aufzubauen. Das wird nach Expertenansicht die Potenziale des bisher zwischen Berlin und Moskau verkehrenden Containerzuges „Ostwind“ vervielfachen.

Gemeinsame GVZ-Entwicklungsprojekte

Dem Anfang 2007 gegründeten deutsch-russischen Konsortium Logcinet gehören die Unternehmen Cominfo Logistics Solutions, Moskau, Wagener & Herbst Management Consultants GmbH, Potsdam und IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Potsdam, an. Logcinet hat sich die Aufgabe gestellt, die Vernetzung im genannten Sinne zu unterstützen.

Ein aktuelles gemeinsames Vorhaben ist die Entwicklung eines Industrie- und Logistikparks in Vjasma bei Smolensk mit Lagerflächen von 40 Hektar und

einer KV-Fläche von 20 Hektar auf einer Gesamtfläche von 300 Hektar. Auftraggeber ist der russische Baukonzern Vjasma, der mit seiner Lage vor den Toren von Moskau sowohl als Drehscheibe im Eisenbahnverkehr als auch als Autobahnknotenpunkt in den Richtungen nach St. Petersburg, Moskau, Kaluga und Minsk dienen könnte.

Ein weiteres gemeinsames deutsch-russisches Entwicklungsprojekt ist das Netzwerk Litier im Auftrag eines russischen Investors. Geplant ist die Entwicklung von Logistikzentren an Standorten in Moskau, St. Petersburg, Nishnij Nowgorod, Rostow am Don und Kaliningrad.

Darüber hinaus ist auch der Netzwerkpartner agiplan GmbH der Logistikinitiative Berlin-Brandenburg mit einem eigenen Büro in Moskau für die Betreuung der Projekte auf dem Gebiet der Industrielogistik tätig. Bereits 2005 hat agiplan die bisherigen Aktivitäten des Moskauer Büros mit denen des russischen Unternehmens Islab in die Gesellschaft agiplan C.I.S. zusammengeführt.

*Dr. Norbert Wagener
Kordinator des LogistikNetzes
Berlin-Brandenburg e.V.*

Schwerlast- und Übermaßtransporte per Lkw, Bahn und Schiff



STS Logistics Europe GmbH
Neuendorfstraße 18 b
D 16761 Hennigsdorf

Tel.: +49 3302 559 559
Fax: +49 3302 559 560
info@stslogistics.de



Ihr Logistikunternehmen für Russland, Kasachstan und die GUS

www.stslogistics.de

